

Das Weibchen, obwohl bedeutend grösser als das Männchen, zeigte dennoch einen kleineren Magen, der aber allerdings noch beträchtlich grösser als jener des fast mit ihm gleichlangen Petersburger Exemplares ist, wie Fig. 2 zeigt, indem die Länge des Darmtheiles zwischen beiden Curvaturen noch etwas über 3" betrug. Die Blinddärme erweisen sich aber in den wesentlichsten Punkten auch hier übereinstimmend; die 10 Kranzbildner stehen zu 2 Bündeln (rechts und links) vereinigt, sind länger als die übrigen, der längste unter ihnen (rechts) 1" 7"', der letzte am Ende der Concavität der 2. Krümmung noch 9" und mit den vor ihm stehenden fast gleichlang. Die Zahl der Blinddärme ist aber im Ganzen geringer, indem vom Kranz bis rückwärts zum letzten nur 13 Blinddärme in äusserer Reihe stehen. — Schlund- und Pförtnertheil des Magens waren leer, die Blinddärme aber strotzend voll (was gleichfalls auf ihr Einsauggeschäft hindeuten würde).

4. *Salar ferox* Jard., aus Petersburg.

Taf. III, Fig. 3.

Durch die Blinddärme gleichfalls als *Salar* charakterisirt. Die Kranzbildner sind zwar vergleichsweise kürzer (der längste rechts reicht nur bis unter den inneren Winkel der 1. Curvatur), doch ist ihre Anordnung dieselbe wie bei den vorigen Arten (rechts 5, links 4, der 10. median liegende bis in den Winkel der 1. Krümmung zurückreichend); dergleichen sind auch alle folgenden Blinddärme zwar kürzer als die Kranzbildner, aber ziemlich gleichlang und selbst der letzte und kürzeste noch 6" lang; sie enden bereits in der Concavität der 2. Krümmung.

Im Ganzen ist auch hier ihre Zahl mässig, da in äusserer Reihe rechts nur 16 stehen; sie sind sämmtlich stark durch Zellgewebe und Fett theils an einander, theils an den Schlund und Dünndarm geheftet. — Bedeutend ist hier abermals die Länge des Magentheiles innerhalb der beiden Curvaturen (2" 10") und eben so die Weite des Schlundmagens. — Auffallend war mir nebst der grossen und sehr langen Milz noch das Vorhandensein einer von ihr überdeckten weisslichen runden Drüse mit einem Ausführungsgang in den Pylorusmagen (eine ähnliche findet sich beim Huchen). Totallänge des untersuchten Exemplares 15½ Zoll.